



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)

SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

05.12.2012 /DE

FCI-Standard N° 345

JACK RUSSELL TERRIER



SMOOTH COATED VARIETY



BROKEN COATED VARIETY



ROUGH COATED VARIETY

Diese Illustration stellt nicht unbedingt das Idealbild der Rasse dar.

ÜBERSETZUNG: Elke Peper.

URSPRUNG: England.

ENTWICKLUNG: Australien.

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN OFFIZIELLEN STANDARDS: 08.10.2012.

VERWENDUNG: Ein guter Arbeitsterrier mit der Fähigkeit, einzuschließen; ausgezeichnete Begleithund.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 3 Terrier.
Sektion 2 Niederläufige Terrier.
Arbeitsprüfung nach Wahl.

KURZER HISTORISCHER ABRISS: Der Jack Russell Terrier entstand in den Jahren nach 1800 in England dank der Bemühungen des Reverend John Russell. Er entwickelte eine Linie von Fox Terriern, die mit seinen Fox Hounds laufen und unterirdisch Füchse und andere Beutetiere aus ihren Bauten sprengen konnten. Es entwickelten sich zwei Varietäten mit in ihren Grundzügen ähnlichen Standards, jedoch einigen Unterschieden vor allem in der Größe und den Proportionen. Der größere, quadratischer gebaute Hund ist als der „Parson Russell Terrier“ bekannt, der kleinere, etwas länger proportionierte Hund ist der „Jack Russell Terrier“.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Ein kräftiger, lebhafter und geschmeidiger Arbeitsterrier mit gutem Charakter und beweglichem, mittellangem Gebäude. Seine flinken Bewegungen unterstreichen seinen durchdringenden, eifrigen Ausdruck. Das Kupieren der Rute ist freigestellt; er kann glatt-, rau- oder stichelhaarig sein.

WICHTIGE PROPORTIONEN:

Der Hund ist insgesamt länger als hoch, d.h. rechteckig. Die Tiefe des Körpers vom Widerrist bis zur Unterseite des vorderen Brustkorbs sollte gleich der Länge der Vorderläufe vom Ellenbogen bis zum Boden sein. Der Umfang des Brustkorbs unmittelbar hinter den Ellenbogen sollte ca. 40 bis 43 cm betragen.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN): Ein lebhafter, wachsamer, aktiver Terrier mit durchdringendem, intelligentem Ausdruck. Kühn und furchtlos, freundlich mit ruhigem Selbstvertrauen.

KOPF:**OBERKOPF:**

Schädel: Der Schädel sollte flach und mäßig breit sein, allmählich zu den Augen hin schmaler werden und sich zu einem breiten Vorgesicht verjüngen.

Stop: Gut ausgeprägt, aber nicht zu stark betont.

GESICHTSSCHÄDEL:

Nasenschwamm: Schwarz.

Fang: Die Länge des Fangs vom Stop bis zur Nase sollte etwas kürzer sein als die vom Stop zum Hinterhauptstachel.

Lefzen: Straff anliegend und schwarz pigmentiert.

Kiefer/Zähne: Sehr stark, tief, breit und kraftvoll. Kräftige Zähne mit Scherenschluß.

Backen: Backenmuskulatur gut entwickelt.

Augen: Klein, dunkel, mit durchdringendem Ausdruck. Dürfen keinesfalls vorstehen, und die Augenlider sollten straff anliegen. Die Lidränder sollten schwarz pigmentiert sein. Mandelförmig.

Ohren: Sehr bewegliche Knopf- oder Hängeohren von guter Textur des Ohrleders.

HALS: Kräftig und klar umrissen, den Kopf in aufrechter Haltung tragend.

KÖRPER:

Rücken: Gerade. Die Länge vom Widerrist bis zum Rutenansatz übertrifft etwas die Widerristhöhe.

Lenden: Kurz, kräftig und bis tief hinunter ausgeprägt bemuskelt.

Brust: Eher tief als breit, mit gutem Bodenabstand, wobei das Brustbein sich in der Mitte zwischen dem Boden und dem Widerrist befindet. Die Rippen sollten am Ansatz der Wirbelsäule gut gewölbt sein und zu den Seiten hin flacher werden, so daß der Brustkorb hinter den Ellenbogen mit zwei Händen umspannt werden kann – im Umfang ungefähr 40 bis 43 cm. Die Brustbeinspitze ist deutlich vor dem Buggelenk plaziert.

RUTE: Darf in der Ruhe herabhängen, sollte in der Bewegung aufrecht getragen werden. Wenn kupiert, reicht die Rutenspitze bis zur Höhe der Ohren.

GLIEDMASSEN:**VORDERHAND:**

Schulter: Gut zurückliegend, nicht mit Muskeln überladen.

Vorderläufe: Gerade Knochen von den Ellenbogen bis zu den Zehen, sowohl von vorn als auch von der Seite gesehen.

Oberarm: Von angemessener Länge und Winkelung, so daß die Ellenbogen gut unter dem Körper plaziert sind.

Vorderpfoten: Rund, mit harten Ballen, nicht groß, mäßig gewölbte Zehen; weder nach innen noch nach außen gestellt.

HINTERHAND:

Allgemeines: Kräftig und muskulös, in ausgewogenem Verhältnis zu den Schultern stehend.

Knie: Gut gewinkelt.

Hintermittelfuß: Im freien Stand von hinten gesehen parallel.

Sprungelenk: Tief stehend.

Hinterpfoten: Rund, mit harten Ballen, nicht groß, mäßig gewölbte Zehen; weder nach innen noch nach außen gestellt.

GANGWERK: Geradlinig, frei und federnd.

HAARKLEID:

Haar: Kann glatt-, rauh- oder stichelhaarig sein. Muß wetterfest sein. Das Haar sollte nicht verändert (gezupft) werden, um es glatt- oder stichelhaarig wirken zu lassen.

Farbe: Weiß muss vorherrschen mit schwarzen und/oder lohfarbenen Abzeichen in allen Schattierungen vom hellsten bis hin zum sattesten Loh (Kastanienbraun).

GRÖSSE UND GEWICHT:

Ideale Widerristhöhe: 25 cm bis 30 cm.

Gewicht: Jeweils 1 kg pro 5 cm Widerristhöhe, d.h. ein 25 cm großer Hund sollte etwa 5 kg wiegen und ein 30 cm großer Hund 6 kg.

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten sollte als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist **und seine Fähigkeit, die verlangte rassetypische Arbeit zu erbringen.**

- Mangel an typischen Terrier-Eigenschaften.
- Mangel an Harmonie, d.h. übertriebene Ausprägung irgendwelcher Merkmale.
- Kraftlose oder fehlerhafte Bewegung.
- Fehlerhaftes Gebiß.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER :

- **Aggressive oder übermässig ängstliche Hunde.**
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.

N.B.: Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Skrotum befinden.

Die letzten Änderungen sind in Fettschrift.

ANATOMIE DES HUNDES

